

„Müssten wir einen Moment in der Geschichte wählen, um geboren zu werden, und wir wüssten vorher nicht, wer wir sein würden – wir wüssten nicht, ob wir zu einer reichen Familie gehören würden oder zu einer armen, in welchem Land wir geboren würden, ob wir als Mann oder als Frau geboren würden – wenn wir blind wählen müssten, zu welchem Zeitpunkt wir geboren werden wollten, dann wäre es der jetzige.“

Barack Obama, 2016



Frauenkreis Dorf Zechlin im Garten des Pfarrhauses

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes für diesen Gemeindebrief ist der Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde Zechliner Land als Herausgeber dieses Gemeindebriefes. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben lediglich die Meinung dieser Personen, nicht aber die Meinung des Herausgebers wieder. Auflage 1100 Stück

Evangelisches Pfarramt
Zechliner Land
16837 Flecken Zechlin
Wittstocker Str. 2

Bürozeiten:
Montag - Donnerstag
09 – 15 Uhr
Tel./Fax.: 033923 / 70286
jannbranding@t-online.de

Pfr. Jann Branding
privat
16837 Dorf Zechlin
Anger 9
Tel: 033923 / 71435

Bankverbindung:
KKV Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE44520604100303909913
Verwendungszweck: Zechliner Land

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinde Zechliner Land

4. Quartal 2020



Flecken Zechlin

Andacht

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und Besonnenheit.“ (1. Timotheus 1,7)

Manche Tage unseres Lebens beginnen wir mit Furcht und Zittern: Nach dem Aufstehen denken wir schon:

Wie soll ich diesen Tag nur überstehen? Wie soll ich das alles schaffen, was heute anliegt?

Und wie viele Menschen, die in Ländern leben, wo Krieg und Hungersnot herrschen, denken:

Werde ich am Abend noch leben?

Und jedem von uns kann schließlich täglich Krankheit oder Unfall begegnen!

Dann ist es gut, auf dieses Wort zu hören!

Mit der Taufe haben wir alle Gottes heiligen Geist empfangen und dieser Geist ist nicht ein „Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“.

Jeden Tag neu schenkt uns dieser Geist Gottes Kraft, die Furcht zu überwinden und in Gottes Kraft tätig zu werden einen ganzen Tag lang. Und so können wir Liebe üben an unseren Nächsten wie an uns selbst und besonnen und ruhig einen Fuß vor den anderen setzen!

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und Besonnenheit.“

Ihr Jann Branding

Frauenkreis Flecken Zechlin im Garten bei Lösers am 21.9.2020



Aus dem Lebensbericht von Adolf Finndorf

(geb. 20.6.1906 in Lagendorf/Altmark, gest. 20.6.1985 in Marburg)

Pfarrer in Zechlinerhütte, Kleinzerlang und Großzerlang von 1933 – 1940 (zur Verfügung gestellt von seiner Tochter Ursula Wolf geb. Finndorf, wohnhaft in Marburg und ihrer Schwester Renate Kohler geb. Finndorf, wohnhaft in Ludwigsburg) (40. Teil)

3. Reisebrief

Mosjoen, Montag, den 13.11.1944

... Gestern Abend bin ich auf dieser Reisesation angelangt, etliche Hundert Kilometer weiter südlich. Ich bin Euch also schon ein gewaltiges Stück näher gekommen. Den Polarkreis habe ich hinter mir und auch die erste Seereise. Ich fuhr auf einem norwegischen Routendampfer. Es gab zwar unterwegs etliche Male Fliegerwarnung, so dass wir unsere Schwimmwesten anlegten, um zum Aussteigen bereit zu sein. Aber es ging alles gut. Das Wetter war auch gut, klarer Himmel mit Sonnenschein über die Mittagszeit. Da Meer war ruhig. So hatten wir 2 Tage lang eine schöne Seefahrt. Ich bin immer wieder überrascht über die Schönheit und Urgewalt der norwegischen Fjordlandschaft und möchte Euch das alles gerne zeigen und miterleben lassen. Na, vielleicht später einmal. Unterwegs haben wir viel gelesen und ab und zu einen Skat gespielt, um uns die Zeit zu vertreiben. Ich spielte zusammen mit einem Hauptmann von der Flak und einem Oberfeldwebel. Zwischendurch sind wir immer einmal wieder an Deck gegangen, um frische Luft zu schnappen und die Schönheit der Inselwelt an uns vorübergleiten zu lassen. Aber es war kalt oben und ein kalter Wind piff über Deck, so dass man es oben nicht lange aushielt. Ich musste an die Fahrt denken, wie ich im Mai 1942 hier herauffuhr, an den ersten Blick auf die Mitternachtssonne. Nun liegt das alles hinter mir. Von hier aus werde ich nun, nachdem alles abgewickelt ist, mit der Bahn weiterfahren. Vom nächsten Reiseziel, das wieder weiter südlich liegt, erhaltet Ihr den nächsten Gruß...

4. Reisebrief.

Drontheim, Montag, den 20.11.1944

Heute grüße ich Euch vom Fuße des Nidarosdoms zu Drontheim. Ich bin Euch also wieder um 600 Kilometer näher gekommen. Vorgestern Abend kam ich hier an. Ich habe einen netten Reisekameraden gefunden, der Kottmeier (Pfarrer in Rheinsberg, d.Red.) sehr ähnlich sieht, auch in seinem ganzen Gehabe und Getue mich sehr an ihn erinnert, einen Hamburger. Wir haben uns in Narvik kennengelernt und sind seit der Zeit unzertrennlich. Hier wird mein Aufenthalt wohl etliche Tage, vielleicht eine ganze Woche dauern. Es war vorgestern mal ordentlich fein, einen ganzen Tag in der Eisenbahn fahren zu können. Und schön war es, dass ich am Tage fahren konnte. So konnte ich die Aussicht auf die schöne Landschaft genießen. Und nun bin ich in der alten Königsstadt, in der wir 1942 schon einmal 3 Wochen lang gelegen haben. Der König Olav Trygvasson, steht noch immer auf seiner Säule auf dem Marktplatz. Und gewaltig und unvergleichlich schön ist der Dom, in dessen Nähe ich wohne. Wenn ich Sonntag noch hier bin, werde ich früh in den Gottesdienst gehen. Und nun will ich loswandern in den Hafen und versuchen, Euch eine kleine Tonne Heringe zu kaufen, die ich Dir von hier aus schicken werde. Vielleicht werden sie Weihnachten ankommen. Wenn ich weiter südlicher bin, lasse ich von mir hören. Und eines Tages werde ich südlicher sein als ihr...

(Fortsetzung folgt)

Aus den Gemeinden

Getauft wurde:

In Dorf Zechlin Elisabeth Kaufmann

Kirchlich getraut wurden:

In Heimland Daniel Hellriegel geb. Buhrig und Janine Hellriegel

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet

aus Kleinzerlang Siegfried Behncke im Alter von 86 Jahren
in Dorf Zechlin Elfriede Krause geb. Zindler im Alter von 97 Jahren
Wilhelm Prestel im Alter von 87 Jahren
in Kagar Käthe Schneider geb. Fischer im Alter von 90 Jahren
in Wallitz Ursula Rütz geb. Messinger im Alter von 82 Jahren
in Großerlang Günter Kautz im Alter von 83 Jahren

Termine – Termine – Termine

Christenlehre in Flecken Zechlin:

dienstags: für die 1. - 3. Klasse von 13.50 - 14.35 Uhr,
für die 4. - 6. Klasse von 14.50 - 15.35 Uhr.

Konfirmandenunterricht: Donnerstag 17.30 - 18.15 Uhr im Gemeindehaus Flecken Zechlin

Frauenkreis Flecken Zechlin: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Frauenhilfe Dorf Zechlin: nach Absprache

Frauenkreis Zechlinerhütte: jeden letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Urlaub Pfarrer Branding: vom 12. - 26.10.2020.

Die Jubilare werden nur in den gedruckten Exemplaren veröffentlicht.

„Afrika ist Polio-frei!“

Meldung am 26. August 2020! Nun gibt es die „Kinderlähmung“ nur noch wenige Fälle im Jahr in Afghanistan und Pakistan und steht damit als 2. Virus-Krankheit vor der endgültigen Ausrottung! Die schwarzen Pocken, an denen im vergangenen 20. Jahrhundert von 1900 bis 1977 noch 300 Millionen Menschen starben, sind seit 1980 als 1. Virus-Krankheit weltweit ausgerottet!

„Am 12. April 1955 verkündete ein Team von Wissenschaftlern, das Jonas Salks Impfstoff gegen Poliomyelitis – die Krankheit, die jedes Jahr Tausende Todesopfer gefordert, US-Präsident Franklin Roosevelt gelähmt und zahlreiche Kinder in die eiserne Lunge verbannt hatte – für sicher befunden werde. (Die Polio-Impfung wurde besser bekannt unter dem Namen „Schluck-Impfung“, die Redaktion) An jenem Tage, so heißt es in Richard Carters Schilderung der Entdeckung, „verharrten Menschen eine Weile in Schweigen, läuteten Glocken, hupten, ließen Fabrikpfeifen schrillen, feuerten Salutschüsse ab, ... nahmen sich den Rest des Tages frei, schlossen ihre Schulen oder trafen sich darin zu ausgelassenen Feiern, protesteten sich zu, herzten Kinder, gingen in die Kirche, lächelten Fremde an und vergaben ihren Feinden. Die Stadt New York bot an, Salk mit einer Konfettiparade zu ehren, was er höflich zurückwies.“

Wie werden wir reagieren, wenn es bald eine hochwirksame und gut verträgliche Impfung gegen das Corona-Virus gibt?

Eine kleine (unvollständige) Geschichte der Viren und ihrer Bekämpfung

| Virus | Jahr | | Entdecker |
|----------------------|---------|---|---------------|
| Pocken | 1796 | Pocken-Impfung | Edward Jenner |
| Tollwut | 1885 | Tollwut-Impfung | Louis Pasteur |
| Influenza | 1936 | Grippe-Impfung | |
| Gelbfieber | 1937 | Gelbfieber-Impfung | Max Theiler |
| Polio | 1955 | Polio-Impfung („Schluck-„) | Jonas Salk |
| Mumps | 1967 | Mumps-Impfung | |
| Masern | 1968 | Masern-Impfung | |
| Röteln | 1969 | Röteln-Impfung | |
| Windpocken | 1974 | Windpocken-Impfung | |
| Hepatitis B | 1981 | Hepatitis-B-Impfung | |
| Hepatitis A | 1992 | Hepatitis-A-Impfung | |
| Humane Papillomviren | 2006 | HPV-Impfung gegen Gebärmutterhals-Krebs | |
| Ebola | 2014-19 | Ebola-Impfung | |